

Osterhäslein

von Friedrich Wilhelm Güll

Notizen / Anmerkungen

- 1 Drunten an der Gartenmauer
- 2 hab' ich sehn das Häslein lauern.
- 3 Eins, zwei, drei
- 4 legt's ein Ei!
- 5 Lang' wird's nimmer dauern.

- 6 Kinder, laßt uns nieder ducken!
- 7 Seht ihr's ängstlich um sich gucken?
- 8 Ei, da hüpf't's
- 9 und dort schlüpft's
- 10 durch die Mauerlücken!

- 11 Und nun sucht in allen Ecken,
- 12 wo die schönen Eier stecken,
- 13 rot und blau,
- 14 grün und grau
- 15 und mit Marmorflecken!

Das Gedicht „[Osterhäslein](#)“ von [Friedrich Wilhelm Güll](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Friedrich Wilhelm Güll	Titel	„Osterhäslein“
Verse	15	Wörter	60
Strophen	3		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen

Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)

Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.

Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?
